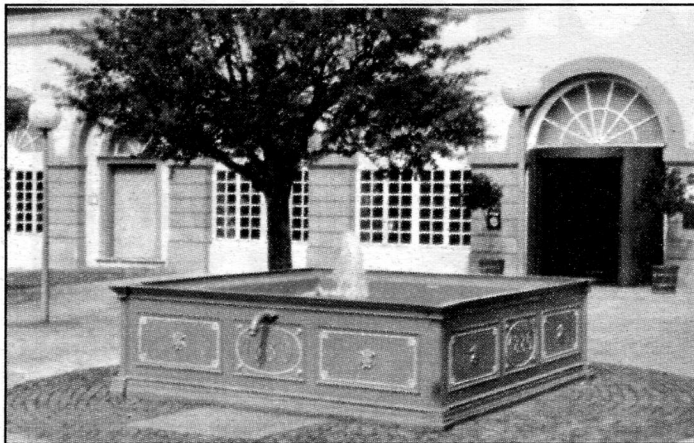


Alt-Weilburg stellt Schlosshotel vor



Weilburg (mb). In diesem Jahr steht der „Tag des offenen Denkmals“ unter dem Motto „Wohnen im Bau- und Denkmal“. In Weilburg wird den interessierten Besuchern am 14. September ab elf Uhr das Schlosshotel vorgestellt.

Die Bürgerinitiative „Alt-Weilburg“ präsentiert dabei eine Ausstellung von Dokumenten aus der Geschichte der trapezförmigen Anlage, die auf einem begradigten Plateau in den Schlossbereich einbezogen ist.

Und der Geschichtsverein öffnet sein historisches Archiv, das sich im oberen Teil des Prinzessenbaus befindet. Graf

Johann Ernst (1675-1719) hatte das aus drei einstöckigen Flügeln bestehende Projekt nach den Plänen des Architekten Julius Ludwig Rothweil zwischen 1703-1708 gebaut.

Dort vereinigte sich nicht nur die gesamte Hofwirtschaft, sondern auch die Dienerschaft, und die Hof- und Landesbeamten hatten unter den hohen Walmdächern ihre Wohnungen.

Rechtwinklig zum ehemaligen Marstall entstand zur Lahnseite hin nach Osten 1704-05 der Prinzessenbau. Im Parterre befanden sich Wagenremisen und zwei kleine Wohnungen, unter dem Mansarddach ein

hohes Stockwerk mit einem Zwischengeschoss.

Dort gab es eine Anzahl bewohnbarer Zimmer sowie zwei Treppenhäuser als Verbindung zum Schloss. 1787/88 wurden die Räume anlässlich der Hochzeit des Erbprinzen Friedrich Wilhelm mit der Gräfin Luise Isabella von Sayn-Hachenburg-Kirchberg herrschaftlich hergerichtet und auch später von Prinz Wilhelm genutzt – worauf der Name des Gebäudes zurückzuführen ist.

Seit 1981 lädt dort das mit allem modernen Komfort ausgestattete „Schlosshotel Weilburg“ zum Aufenthalt in der barocken Residenzstadt Weilburg an der Lahn ein.

Gegenüber dem Prinzenbau befindet sich der Kabinettbau (1704 bis 06 errichtet). Der Platz inmitten der Bauten wird auch heute noch mit „Viehhof“ bezeichnet, unter dem Nordflügel des Schlosses gelegen und ursprünglich als Weideland und Sammelplatz für den Viehtrieb genutzt. Im ehemaligen Marstall befanden sich einmal 72 Pferdestände, und an die Rückseite des Marstalles fügt sich die zweigeschossige Heuscheuer an.